Markus Hofmann

# GEDÄCHTNISTRAINING FÜR ERWACHSENE

# Alle Rätsel

Geistig fit durch Denksport:
Wie Sie Ihre mentale Fitness und Ihre Gehirnleistung merklich verbessern – für mehr Konzentration im Alltag und im Beruf

Was stellen Sie sich unter SUMSI vor – eine Biene, die friedlich und optimistisch durch den Tag braust?

Um also spielend zu lernen, benötigen Sie Offenheit den Dingen gegenüber, die Ihnen begegnen, Nachsicht, um die Dinge hinnehmen zu können, die Ihnen vielleicht unangenehm erscheinen und Freude an allem, was es zu entdecken gibt. Wenn Sie Ihr Gehirn mehr durch Rätsel oder Spiele anstatt durch das Leben an sich trainieren wollen, so können Sie das ganz gezielt machen mit verschiedenen Aufgaben. Nötig ist dazu die geistige Aktivierung, mit der Sie in den Tag starten oder sich auf Spieleabende oder Rätselnachmittage vorbereiten. Sie begegnet Ihnen im nächsten Kapitel. Jetzt finden Sie ein paar Aufgaben zum Rätseln.

**RÄTSEL 1:** Welche Worte können Sie aus Kartoffelsuppe neu bilden?

K _____

A _____

R _____

T _____

O _____

F _____

F _____

E _____

L _____

S _____

U _____

P _____

P _____

E _____

**RÄTSEL 2:** Was steckt hinter den Zahlen?

8 – 3 – 1 – 5 – 9 – 6 – 4 – 2

**RÄTSEL 3:** Wie viel Erde befindet sich in einem Loch mit den Maßen 2 x 4 x 1 Meter?

**RÄTSEL 4:** Drei Fußballer übernachten in einem Hotel und teilen sich ein Zimmer. Das kostet pro Nacht 30 Euro. Also zahlt jeder 10 Euro. Kurz darauf fällt dem Hotelier ein, dass das Zimmer nur 25 Euro kostet und schickt den Pagen mit 5 Euro zu den Gästen. Der denkt sich: 5 kann man nicht gut durch 3 teilen. Er behält 2 Euro und gibt jedem der Fußballfans einen Euro zurück. Die drei haben also je 9 Euro bezahlt, macht zusammen 27 Euro. Der Page hat heimlich 2 Euro eingesteckt: 27 + 2 = 29. Wo ist der fehlende Euro hin?

**RÄTSEL 5:** Zwei Freunde wollen an einer besonders tiefen und breiten Stelle den Fluss überqueren. Am Ufer liegt ein Boot, das aber nur eine Person tragen kann. Beide überqueren trotzdem den Fluss und ziehen zufrieden weiter. Wie machen sie das?

_____

_____

_____

_____

_____

Na, hatten Sie Freude an den Aufgaben? Haben Sie alle gelöst? Welche haben Sie nicht lösen können? Wissen Sie, warum? Und: Sind Sie neugierig geworden und wollen mehr?

Derartige Aufgaben gibt es viele, beispielsweise auch in Apps. Es gibt etliche Anbieter, die Übungen zur Verfügung stellen. Die meisten dieser Apps sind leider nicht kostenlos, sondern schlagen mit Preisen ab 2 Euro aufwärts zu Buche. Darauf sollten Sie achten: Meist sind die Verträge auf einen Zeitraum festgelegt oder kosten zur dauerhaften Nutzung ab 50 Euro aufwärts. Lesen Sie also immer das Kleingedruckte, bevor Sie sich auf Verträge einlassen, die Sie am Ende gar nicht haben wollten. Einige der angesagtesten Apps sind:

**Neuronation**: Hier können Sie einen eigenen Trainingsplan erstellen und sich wie im Fitnessstudio Schritt für Schritt steigern.

**Peak**, wo ebenfalls reichlich Übungen und Spiele angeboten werden; allerdings sind die Lösungen schnell zu finden und die Angebote zur Steigerung der Kreativität überschaubar.

**Memorado** (bietet eine kostenlose Testversion): Haben Sie sich mit den ersten Übungen angefreundet, können Sie zur Vollversion wechseln, die an Kosten gebunden ist. Diese App bietet (in der Vollversion)

Liest sich, als wäre es ganz einfach – ist es aber manchmal nicht gleich auf Anhieb. Diese Übung erfordert Konzentration und Koordination! Also müssen Sie sich konzentrieren – und genau diese Konzentration brauchen Sie, wenn Sie Ihr geistiges Energielevel steigern wollen.

Das nennt man geistige Aktivierung.

Mit dieser Übung haben Sie bereits Ihre ersten Schritte in Sachen Gedächtnistraining gemacht. Sie haben mit dem Körper Bewegungen ausgeführt, die schwierig in der Schaltzentrale zu verarbeiten sind. Die kleinen Angestellten Ihres Hirns sind ganz schön in Bewegung gekommen, um die richtigen Schalter und Strippen mit den richtigen elektrischen Signalen zu versorgen.

Nun haben Sie die Übung gemeistert, und die kleinen grauen Zellen warten auf Nachschub. Sie sind wie kleine Sportler, die sich vor dem Wettkampf aufwärmen, um dann Höchstleistungen vollbringen zu können. Diese Aufwärmphase ist ein wichtiger Schlüssel für mehr Konzentration. Dadurch geben Sie Ihrem Gehirn die nötigen Impulse, damit es auf Hochtouren läuft. Sie erleichtern sich damit den Start in einen effektiven und erfolgreichen Tag – und halten diesen auch geistig besser durch. Während die anderen Kaffee schlürfen, sind Sie auch ohne das braune Gold geistig fit und hellwach.

Dazu ein paar Aufgaben:

**RÄTSEL 6:** Eine Tafel Schokolade wiegt 100 g und kostet 60 Cent. Sie besteht aus 20 Stückchen. Eine andere Tafel wiegt 300 g und kostet 3 Euro. Sie besteht aus 40 Stückchen. Welche Tafel ist die Günstigere?

_____

_____

**RÄTSEL 7:** Welches Wort passt nicht: Klettergerüst, Quietscheentchen, Schokoladenkuchen, Roller?

_____

_____

**RÄTSEL 8:** Welche Zahlen folgen als Nächste

7 – 72 – 14 – 64 – 21 – 56 – 28 – 48 – X – Y ?

_____

_____

**RÄTSEL 9:** Welcher Begriff versteckt sich hinter diesem Chaos:

TTDSSTUGRENNEI?

_____

_____

**RÄTSEL 10:** Merken Sie sich bitte folgende Begriffe:

Schlagzeug, Affe, Flugzeug, Kochtopf, Autobahn und Buch.

_____

_____

Wie ist es Ihnen nun ergangen? Konnten Sie die Aufgaben schneller lösen? Mussten Sie sich weniger dafür anstrengen? Haben Sie mehr Aufgaben lösen können?

**RÄTSEL 11:** Stellen Sie sich ein Haus mit Treppenhaus vor. In dem Treppenhaus gibt es drei Lichtschalter. Sie wollen in den Speicher gehen, wissen aber nicht, welcher Lichtschalter der Richtige ist, um die Lampe dort oben einzuschalten. Die Frage lautet nun: Wie finden Sie heraus, welcher Schalter das Licht im Speicher anknipst, wenn Sie nur einmal noch oben gehen wollen, um nachzusehen? Es dringt natürlich kein Licht aus dem Speicher.

**RÄTSEL 12:** Ein weiser Mann wandert durch die Wüste und trifft auf zwei Beduinen, die auf ihren Kamelen regungslos auf einem Hügel stehen. Er fragt beide nach dem Grund dafür, und da antwortet einer: »Dort unten in der Ebene liegt ein großer Goldklumpen. Wir möchten ihn beide gerne haben, aber damit wir nicht in Streit geraten, haben wir uns geschworen, dass derjenige den Goldklumpen haben soll, dessen Kamel als letztes bei ihm ankommt. Und nun stehen wir hier.« Der weise Mann lächelt und sagt: »Ich weiß einen Rat.« Kurz darauf hetzen die beiden Beduinen auf den Kamelen dem Goldklumpen entgegen. Was hat der Weise geraten?

## FANGFRAGEN

Eine andere Praxis sind Fangfragen – nicht nur bei Bewerbungsgesprächen, sondern auch im Arbeitsalltag. Eine mögliche Frage wäre: Wie geht es Ihnen heute? Was zu einer spontanen Antwort verleitet und nebenbei recht banal wirkt, sollten Sie nicht unterschätzen. Beim Einstellungsgespräch haben Fangfragen die Aufgabe, der guten Präsentation, auf die sich die Bewerberinnen und Bewerber vorbereitet haben, einen kleinen Schlenker zu verpassen. Es wird getestet, wie motiviert Sie sind, auch Banalem zu begegnen, ob Sie charmant oder überzeugend reagieren oder mürrisch und verwirrt, also ob Sie der/die sind, der/die Sie vorgeben zu sein. Fangfragen sind Fragen, die niemand erwartet. Man kann sich folglich auch nicht wirklich vorbereiten – jedenfalls nicht durch Auswendiglernen bestimmter Inhalte. Mein erster Rat: Auch Fangfragen sind ihrem Wesen nach Fragen, die eigentlich keine Wert-Antwort hervorbringen. Mein zweiter Rat: Es geht nicht darum, Daten, Wissen oder Fakten zu präsentieren. Es geht auch nicht darum, einen Seelenstriptease hinzulegen – es geht um Originalität, Aufrichtigkeit und Mut. Es geht um eine gewandte Antwort, die Ihnen, aber auch der Frage entspricht.

Fangfragen sind tricky, denn Sie müssen sie zunächst einmal erkennen. Insofern ist es nützlich, sich mit dem Thema zu beschäftigen. Antworten Sie nicht zu schnell. Es geht nicht ums Gewinnen oder um Zeit, und Besserwisser mag sowieso niemand! Zeigen Sie, indem Sie sich einen Moment Zeit nehmen, dass Sie die Frage ernst nehmen und gewissenhaft nach einer Antwort suchen. Antworten Sie nicht mit »Uff …«. (Auch kein stummes!) Das verrät Verlegenheit, und dazu besteht kein Grund. Antworten Sie auch nicht mit einer Gegenfrage, etwa: »Wie meinen Sie das?« Antworten Sie vielleicht: »Jetzt, wo ich hier bei Ihnen sitze, geht es mir prima. Ich habe mich schon auf dem Parkplatz willkommen gefühlt.« Seien Sie spontan, so ehrlich wie möglich, suchen Sie Positives, das Sie beeindruckt hat, und vermitteln Sie das auch. Der erste Eindruck, den Sie von der Firma haben, ist in jedem Fall für Ihr Bauchgefühl wichtig und zeigt Ihrem

künftigen Chef, dass Sie sich eine Mitarbeit vorstellen können, jetzt, da Sie die Firma gesehen haben. Und dehnen Sie Ihre Antwort nicht endlos aus – eine Labertasche will auch niemand anheuern. Es geht nämlich letztlich auch darum, ihren Kollegenwert zu ermessen, also den Wert, den Ihre Kollegen und damit ja die Firma an Ihnen haben werden. Übungen und Aufgaben des Gehirnjoggings und Gedächtnistrainings können Ihnen in solchen Momenten helfen, damit Sie sicher im Auftreten wirken und Ihre Wahrnehmung und Auffassungsgabe verbessern können, um das Wesen der gestellten Fangfrage unmissverständlich zu erkennen und eine passende Antwort zu finden.

**RÄTSEL 13:** Wie lautet der nächste Buchstabe: J F M A M ?

_____

**RÄTSEL 14:** Brigittes Mutter hat drei Kinder: Tick, Trick und … ?

_____

## AUSWAHL-, EIGNUNGS- UND EINSTELLUNGSTESTS

Derlei Tests werden von Behörden, Unternehmen oder Hochschulen zur Bewerberauswahl eingesetzt. Sie sollen dabei helfen, die ausgeschriebene Stelle optimal zu besetzen. Eignungs- oder Einstellungstests sind dabei Teil oder eine Vorstufe zum Vorstellungsgespräch. Meistens sind derartige Tests in feste Abläufe gebettet, werden oft schriftlich absolviert und dauern manchmal länger als einen Tag. Geprüft werden vor allem Allgemein- und Fachwissen, Konzentration, logische und mathematische Fähigkeiten, technische, handwerkliche, kaufmännische oder verwaltungstechnische Anlagen,

räumliche Orientierung, Merkfähigkeit, Fremdsprachen und sportliche Fitness.

Die Freude über die Einladung zu solch einem Test verblasst oft schnell, denn Bewerberinnen und Bewerber betreten mit dieser Offerte nicht selten einen sehr steinigen Weg. Neben sachlich richtigen Antworten geht es auch um Fähigkeiten wie Schnelligkeit, Durchsetzungsvermögen, Handlungsbereitschaft – und das unter permanentem Zeitdruck.

Sie sehen schon, derartige Tests müssen sorgfältig vorbereitet werden, und das ist auch möglich. Dabei helfen Ihnen Übungen, die Ihre Merkfähigkeit steigern, Ihre Allgemeinbildung verbessern und Ihre Konzentrationsfähigkeit trainieren – all das können Gehirnjogging und Gedächtnistraining.

Typische Fragen aus einem Einstellungstest sind beispielsweise:

**RÄTSEL 15:** Wie groß ist der Umfang (U) von einem Kreis mit einem Durchmesser von 2 m?

a) 8,34 m b) 12,69 m c) 12,56 m

**RÄTSEL 16:** Alle Teller sind rund. Einige Teller haben Punkte. Was folgern Sie daraus?

a) Einige Teller sind rund und haben Punkte.
b) Sechs Teller sind rund und haben Dreiecke.
c) Einige Teller sind rund, haben Punkte und sind zudem weiß.
d) Einige Teller sind weiß, haben aber Punkte.

**RÄTSEL 17:** Mit welcher Währung wird in Ungarn bezahlt?

a) Forint b) Euro c) Drachme d) Pfund

**RÄTSEL 18:** Wann war der Schwarze Freitag?

a) 1967 b) 1929 c) 1856 d) 2008

**RÄTSEL 19:** Welcher der Sätze steht im Präteritum?

a) Die Prüfung bereitete ihr keine Schwierigkeiten.
b) Die Prüfung wird ihr keine Schwierigkeiten bereiten.
c) Die Prüfung hatte ihr keine Schwierigkeiten bereitet.

**RÄTSEL 20:** Wo hat der Europäische Rechnungshof seinen Sitz?

a) In Belgien
b) In Bern
c) In Berlin
d) In Paris
e) In London
f) In Luxemburg

Und, haben Sie alle Antworten gefunden? Da gratuliere ich Ihnen!

Wenn nicht, ist es auch nicht schlimm. Denn dafür gibt es dieses Buch. Ich rate Ihnen dazu, Ihr Training in den entsprechenden Bereichen zu erweitern – schauen Sie dazu in die Rätsel.

Einstellungstests enthalten immer Fragen, die der Allgemeinbildung zugerechnet werden können. Dabei kann es Bezüge aus aktuellem Anlass geben. So kann beispielsweise die Frage auf Sie zukommen, wann die erste Frau im Weltall war. Die Antwort lautet: Die Kosmonautin Walentina Tereschkowa, die im Jahr 1963 für drei Tage ins Weltall flog. Ihr Flug war der bisher einzige, den eine Frau allein bestritt. Der aktuelle Anlass: Im Jahr 2022 wird die Italienerin Samantha Cristoforetti zur Internationalen Raumstation ISS aufbrechen. Eine

gesüßtem Müsli, Dinkel, Roggen, Gemüse und Obst vorhanden sind. »Schlechte« Kohlenhydrate, die wir über fette Torten, süße Limonaden und alle anderen stark gezuckerten oder gesüßten Speisen aufnehmen, sollten Sie nach Möglichkeit vermeiden. Gelegentliche »süße Sünden«, mal ein schönes Gläschen Wein oder einen üppigen herzhaften Sonntagsbraten sollten Sie sich aber gönnen. Wenn Sie sich alle leiblichen Freuden verkneifen, verlieren Sie auf Dauer nur Ihre gute Laune!

Dazu gleich noch ein Rätsel:

**RÄTSEL 21:** Zwei Unternehmen sind auf der Suche nach einem neuen Mitarbeiter. Die ausgeschriebenen Stellen sind gleich, doch das Gehalt ist unterschiedlich. Bei Unternehmen A verdient man 100.000 Euro im Jahr, das Gehalt wird jährlich um 20.000 Euro erhöht. Unternehmen B zahlt alle sechs Monate 50.000 Euro und stockt das Gehalt nach jedem halben Jahr um 5.000 Euro auf. Für welches Unternehmen sollte man sich entscheiden, wenn es vor allem ums Geld geht?

KAPITEL 7

# RÄTSEL

**RÄTSEL 22:** Sie haben zwei unterschiedlich lange Zündschnüre. Jede brennt genau eine Stunde lang. Aber die Zündschnüre sind nicht identisch und brennen nicht konstant ab. Es gibt schnell brennende Abschnitte und langsam brennende Abschnitte. Wie kann man 45 Minuten stoppen, nur dadurch, dass man die Zündschnüre und ein Feuerzeug benutzt?

**RÄTSEL 23:** Bei einer gewöhnlichen Flasche sind die unteren drei Viertel zylinderförmig, das obere Viertel ist unregelmäßig geformt. Sie ist bis ungefähr zur Hälfte mit Whisky gefüllt. Wie kann man bestimmen, wie viel Prozent der Flasche mit Whisky gefüllt ist, wenn man sie geschlossen hält und ausschließlich ein Lineal verwendet?

**RÄTSEL 24:** Auf einer Autobahnraststätte in Deutschland ist ein Mann überfallen worden. Es gibt keine Zeugen, das verletzte Opfer kann sich an nichts erinnern. Allerdings können Polizisten DNA-Spuren des Täters sichern, die bei der Prügelei an Kleidung und den Fingernägeln des Opfers haften geblieben sind. Die DNA-Datenbank liefert einen Treffer: ein einschlägig Vorbestrafter, der für die Tatnacht kein Alibi hat. Allerdings gibt es, abgesehen von der DNA, keinen Hinweis, dass der Mann tatsächlich auf dem Rasthof war. Bei dem DNA-Test ist die Wahrscheinlichkeit für zufällige Übereinstimmungen 1/1.000.000. Wie groß ist die Wahrscheinlichkeit, dass der Vorbestrafte der Täter ist?

**RÄTSEL 25:** Einem Patienten sind zehn Pillen verschrieben worden. Von heute an muss er jeden Tag eine davon schlucken – und zwar in einer ganz bestimmten Reihenfolge. Da die Pillen alle gleich aussehen, hat der Mann beschlossen, sie zu nummerieren. Wie viele Pillen muss der Mann mindestens nummerieren, wenn er sie in der richtigen Reihenfolge einnehmen will?

**RÄTSEL 26:** Zwei Schwimmer schwimmen durch einen Fluss mit unterschiedlichen, aber konstanten Geschwindigkeiten. Sie treffen sich das erste Mal 80 Meter vom nördlichen Ufer. Die beiden schwimmen aneinander vorbei, wenden an den Ufern und schwimmen wieder zurück. Sie begegnen sich das zweite Mal 40 Meter vom südlichen Ufer entfernt. Beide Male kamen sich die Schwimmer entgegen. Wie breit ist der Fluss?

**RÄTSEL 27:** Eine Uhr mit Ziffernblatt hat mindestens zwei Zeiger – der kleine ist der Stundenzeiger, der große der Minutenzeiger. Der große Zeiger bewegt sich natürlich schneller als der kleine, und wir gehen davon aus, dass die Uhr richtig geht. Wie oft wird der kleine Zeiger zwischen 12 Uhr mittags und 12 Uhr nachts vom großen Zeiger überholt?

**RÄTSEL 28:** Eine Busfahrt. Die Tageskarte kostet 1 Euro. Ein Einzelfahrschein kostet 50 Cent. Ein dem Busfahrer unbekannter Mann betritt den Bus und gibt ihm wortlos 1 Euro. Der Busfahrer händigt ihm umgehend eine Tageskarte aus. Warum? Woher wusste der Busfahrer, dass der Mann eine Tageskarte (und keine Einzelkarte) wollte? Hinweis: Der Mann hatte keine weiteren Personen dabei, verständigte sich nicht über Zeichen und fuhr zum ersten Mal mit diesem Bus.

**RÄTSEL 29:** In einer finsteren Höhle war ein märchenhafter Schatz verborgen, der von einem bösen Zauberer gehütet wurde. Er verwandelte jeden, der sich dieser Höhle näherte, in ein Insekt, in eine Spinne oder in sonstiges Getier. Eines Tages kam ein fahrender Geselle zufällig vorbei und erschrak zu Tode, als er plötzlich den gefürchteten Zauberer vor sich sah. Dieser sah den Gesellen finster an und sagte: »Ich werde dich verzaubern, aber da ich guter Laune bin, kannst du dir auswählen, ob ich dich in eine Mücke oder in eine Spinne verwandeln werde. Sprich eine Behauptung aus – ist sie richtig, so werde ich dich in eine Mücke verwandeln, ist sie falsch, so wirst du als Spinne leben." Der fahrende Geselle dachte eine Weile nach, und es gelang ihm, eine Behauptung aufzustellen, wonach er weder in eine Mücke noch in eine Spinne verwandelt werden konnte.

**RÄTSEL 30:** Wie lautet das Ergebnis der letzten Addition?

1 + 4 = 5

2 + 5 = 12

3 + 6 = 21

4 + 7 = ?

KAPITEL 8

# LÖSUNGEN ZU DEN RÄTSELN

**Lösung 1:** Hier gibt es kein richtig oder falsch, wenn Sie sich grundsätzlich daran gehalten haben, dass jeder Buchstabe des Wortes »Kartoffelsuppe« je dem Anfang Ihres gefundenen Wortes entspricht.

*K* … Katze; *A* … Appetit; *R* … Rollerblades; *T* … Traktat; *O* … Oktober; *F* … Fantasie; *F* … Funke; *E* … Erderwärmung; *L* … Landratte; *S* … Sandale; *U* … Umtrunk; *P* … Poltergeist; *P* … Pappmaschee; *E* … Erinnerungsvermögen

**Lösung 2:** Wenn Sie sich diese Zahlen ganz genau ansehen, dann werden Sie feststellen, dass sich diese Zahlenreihe nicht fortsetzen lässt. Der Trick an dieser Reihe ist: Es handelt sich um kein mathematisches Problem, sondern um ein alphabetisches. Jede Ziffer steht für den ersten Buchstaben des Zahlwortes; die Acht also für a, die Drei also für das d und die Zwei für das Z. So passen die genannten einstelligen Zahlen alle der Reihe nach ins Alphabet.

**Lösung 3:** Keine.

**Lösung 4:** Auf den ersten Blick mag einer versucht sein, 27+2=29 zu rechnen, und dann fehlt der Euro. Das aber ist nicht richtig, denn der Euro fehlt logisch gerechnet ja gar nicht. Zu rechnen ist also:

a) Soll (3 Senioren): 3x10 Euro, Haben: 30 Euro (Hotel)
b) Soll (3 Senioren): 3x10 Euro, Haben: 25 Euro (Hotel) und 5 Euro (Page)
c) Soll (3 Senioren): 3x10-3x1 Euro = 30-3 Euro = 27 Euro.
   - Haben: 25 Euro (Hotel) +2 Euro (Page) = 27 Euro
   - Zu rechnen ist also: 2+3+25 = 30.

Wer die 27 Euro der Pensionäre mit den 2 Euro des Pagen addiert, vermischt Soll und Haben. Das ist nie gut.

**Lösung 5:** Zwei Freunde stehen an einem Fluss. Immerhin am selben Fluss. Sie wollen ans andere Ufer. Es ist ein Boot zur Verfügung. An welchem Ufer dieses liegt, ist unklar, wir gehen davon aus, es ist greifbar. So wie der Text geschrieben ist, lässt sich glauben, beide Freunde sind am selben Ufer, und dann können nicht beide mit dem Boot fahren, denn es kann ja nur einen tragen. Daher kann die Lösung nur sein, dass die Freunde an je einem Ufer stehen. Der eine, der das Boot an seinem Ufer greifen kann, setzt zu dem anderen über und zieht seiner Wege; der andere Freund setzt nun seinerseits über und zieht ebenfalls seiner Wege. Es handelt sich hier um eine Fangfrage.

**Lösung 6:** Hier kommt es auf die Masse an: Würden Sie drei Tafeln zu 100 g kaufen, so bezahlten Sie an der Kasse 1,80 Euro. Kaufen Sie hingegen eine Tafel zu 300 g, so bezahlen Sie dafür fast das Doppelte, nämlich 3 Euro. Die kleinere Tafel ist also günstiger.

**Lösung 7:** Der Schokoladenkuchen, der zum Essen einlädt; alles andere sind Spielzeuge - eher nicht zum Essen gedacht.

**Lösung 8:** Wenn die Frage so gestellt ist, dann weist das auf eine Zweiergruppe hin. Das bedeutet: In der Reihe laufen zwei Zahlenstränge parallel. Diesen sollten Sie Ihre Gedankengänge widmen: Gruppe 1 besteht aus den Zahlen 7–14–21–28–X; es wird immer die Zahl 7 addiert; Gruppe 2 besteht aus den Zahlen 72–64–56–48–Y. Es wird immer die Zahl 8 abgezogen. So lautet das Ergebnis für X = 35 und Y = 40.

**Lösung 9:** Dieses Chaos löst sich im Wort RETTUNGSDIENST auf.

**Lösung 10:** Na, erinnern Sie sich an die fünf Begriffe? Schreiben Sie sie auf (oder schlagen Sie sie nach).

**Lösung 11:** Man wählt einen der drei Schalter aus (zum Beispiel den ersten) und aktiviert diesen (also betätigt ihn), dann wartet man ein paar Minuten und schaltet ihn wieder aus. Dann nimmt man einen anderen (zum Beispiel den zweiten) und schaltet ihn ein, geht in den Speicher und sieht, ob die Lampe brennt oder nicht. Wenn sie brennt, dann war es hier im Beispiel eben der zweite Schalter. Brennt sie nicht, prüft man, ob die Lampe warm ist. Wenn sie warm ist, war es (hier im Beispiel) der erste Schalter (weil die Lampe ja Wärme erzeugt), ist sie kalt, ist es offensichtlich (hier im Beispiel) der dritte Schalter.

**Lösung 12:** Der Weise riet ihnen, die Kamele zu tauschen.

**Lösung 13:** Der nächste Buchstabe lautet J. So beginnt der Monat Juni, der auf den Mai folgt, denn die Buchstabenfolge J F M A M bedeutet Januar, Februar, März, April, Mai.

**Lösung 14:** Brigitte (Brigitte ist schließlich auch ein Kind ihrer Mutter.)

**Lösung 15:** 12,56 m

**Lösung 16:** a)

**Lösung 17:** a) In Ungarn wird weiterhin mit dem Forint bezahlt, obgleich Ungarn Mitglied der EU ist. Um den Euro als offizielles Zahlungsmittel einführen zu dürfen, muss das Land den sogenannten Wechselkursmechanismus II erfüllen.

**Lösung 18:** Der Begriff Schwarzer Freitag entstand durch besondere Unglücke, die sich an je einem Freitag ereigneten. Wir meinen den 29. Oktober 1929, jenen Tag, an dem die New Yorker Börse zusammenbrach und dadurch die Weltwirtschaftskrise ausgelöst wurde. Also ist Lösung b) richtig.

**Lösung 19:** a)

**Lösung 20:** f) +

**Lösung 21:** Das zweite Unternehmen.

**Lösung 22:** Eine einfachere Version dieser Frage ist, mit denselben beiden Zündschnüren 30 Minuten zu stoppen. Fangen wir zur Erklärung erst einmal damit an. Es gibt nicht viele Optionen. Egal welche Zündschnur Sie an einem Ende anzünden, werden Sie nicht wissen, wie viel Zeit verstrichen ist. Erst wenn sie ganz abgebrannt sind, wissen Sie, dass 60 Minuten vergangen sind. Dies führt also nicht zum Ziel. Sie können zwar die Mitte ohne Metermaß herausfinden, indem Sie die Schnüre in der Mitte falten. Aber das hilft auch nicht weiter, weil die Zündschnur nicht einheitlich abbrennt. Um es übertrieben zu sagen: Die rechte Hälfte wäre superschnell brennend und würde das rechte Ende in einer Minute erreichen. Dann müsste die linke Hälfte superlangsam brennend sein und 59 Minuten brauchen, um das linke Ende zu erreichen. Das hilft also nicht, um herauszufinden, wann 30 bzw. 45 Minuten vergangen sind. Wenn man aber eine Lunte von beiden Seiten anzündet, dann treffen sie sich in einem Punkt, bis zu dem 30 Minuten vergangen sind (rechte und linke Seite brannten dann jeweils 30 Minuten). Gut, somit haben wir die einfachere Version dieses Problems gelöst. Es gibt uns gleichzeitig den Ausgangspunkt für die 45-Minuten-Version. Indem wir eine Zündschnur von beiden Seiten abbrannten, konnten wir 30 Minuten messen. Wenn wir nun 15 Minuten mit der zweiten Zündschnur messen könnten, haben wir das Problem gelöst.

Wir haben herausgefunden, dass wir die Brennzeit von jeder Zündschnur halbieren können, indem wir beide Seiten gleichzeitig anbrennen. Hätten wir eine 30-Minuten-Zündschnur, könnten wir daraus 15 Minuten bekommen. Wir haben keine 30-Minuten-Zündschnur. Wir können aber eine machen, indem wir die zweite Zündschnur gleichzeitig mit der ersten Zündschnur an einem Ende anzünden. Dann lassen wir die 30 Minuten vergehen und zünden das andere Ende der zweiten Zündschnur an. Oder kürzer: Zum Zeitpunkt

Null zünden wir beide Enden von Lunte A und ein Ende von Lunte B an. Es braucht genau 30 Minuten bis sich die Flammen von Lunte A treffen. Wenn sie sich treffen, sind genau 30 Minuten von Lunte B übrig. Genau zu diesem Zeitpunkt wird das andere Ende von Lunte B (die noch brennt) angezündet. Beide Flammen werden sich in genau 15 Minuten treffen. 45 Minuten sind dann insgesamt verstrichen.

**Lösung 23:** Zunächst bestimmt man die Höhe der Flüssigkeit in der Flasche. Dann dreht man die Flasche um und misst, wie viel Luft in der Flasche ist. Addiert man die beiden Zahlen, so erhält man die Höhe eines vollständig zylinderförmigen Körpers, der den gleichen Inhalt hat wie unsere Whiskyflasche. Die Division der gemessenen Whiskyhöhe in der Flasche durch die Gesamthöhe unseres gedachten Zylinders ergibt, zu wie viel Prozent die Flasche mit Whisky gefüllt ist.

**Lösung 24:** Die Wahrscheinlichkeit für zufällige Übereinstimmungen liegt wie gesagt bei 1:1.000.000. Wie viele Leute haben jetzt in Deutschland die Möglichkeit, einen Rasthof anzufahren und einen solchen Überfall zu begehen? 80.000.000 leben alleine in Deutschland. Wenn Sie jetzt nur bei 10.000.000 von der reinen Fähigkeit ausgehen, den Rasthof anzufahren und die Tat zu begehen, gäbe es schon 10 Menschen, mit dieser Teil-DNS. Wenn sich darunter der Vorbestrafte befindet, läge also jetzt schon die Wahrscheinlichkeit bei 10 Prozent. Da es aber garantiert mehr als 10.000.000 Menschen gibt, die infrage kämen, liegt die Wahrscheinlichkeit unter 10 Prozent.

**Lösung 25:** Er muss acht Pillen nummerieren. Die erste kann er sofort nehmen. Die letzte erkennt er daran, dass sie die einzige ohne Nummer ist.

**Lösung 26:** Der Fluss ist 200 Meter breit. Bei der ersten Begegnung haben beide Schwimmer zusammen einmal die Flussbreite zurückgelegt. Beim zweiten Treffen ist es zusammengenommen die dreifache Flussbreite. Folglich vergeht bis zum zweiten Treffen dreimal so viel Zeit wie bis zur ersten Begegnung. Am ersten Treffpunkt hat der Schwimmer, der vom nördlichen Ufer losgeschwommen ist, 80 Meter zurückgelegt. Beim zweiten Treffen sind es 240 Meter (3x80 Meter). Die 40 Meter vom südlichen Ufer ist er wieder Richtung Flussmitte geschwommen. Die Flussbreite ist folglich 240 Meter - 40 Meter = 200 Meter.

**Lösung 27:** Der große Zeiger überholt den kleinen zehnmal. Die Antwort liegt auf der Hand, aber von der Fragestellung wird man leicht verwirrt! Der große Zeiger überholt den kleinen einmal pro Stunde. Allerdings stehen beide am Anfang und am Ende der angegebenen Zeitspanne direkt übereinander, weswegen man in diesen Fällen nicht von »überholen« sprechen kann. Zwei der zwölf Stunden darf man also nicht mitzählen.

**Lösung 28:** Der Fahrgast hat in kleinen Münzen gezahlt, sodass er die 50 Cent auch hätte passend bezahlen können.

**Lösung 29:** Die Aussage lautet: »Du wirst mich in eine Spinne verwandeln.« Wenn die Aussage wahr ist, muss der Zauberer ihn in eine Mücke verwandeln, was aber nicht geht, weil er ihn ja (nach der richtigen Aussage) in eine Spinne verwandeln soll. Widerspruch! Wenn die Aussage falsch ist, muss der Zauberer ihn in eine Spinne verwandeln, dann ist aber die getätigte Aussage wahr! Widerspruch! Folglich kann er nicht verwandelt werden.

**Lösung 30:** Die Lösung lautet 32. Es gibt verschiedene Ansätze. Eine ist: Sie addieren das Ergebnis der darüber stehenden Gleichung dazu, und zwar so:

1 + 4 = 5
5 + 2 + 5 = 12
12 + 3 + 6 = 21
21 + 4 + 7 = 32

# REGISTER UND VERZEICHNISSE

## QUELLEN

**Lausch, Erwin**: *Manipulation. Der Griff nach dem Gehirn*. Methoden, Resultate, Konsequenzen der Gehirnforschung. Reinbek: Rowohlt, 1983, S. 28.

**Markowitsch, Hans-Joachim**: *Dem Gedächtnis auf der Spur. Vom Erinnern und Vergessen*. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 2. Aufl. 2005, S. 74.

**Nelson, Katherine**: *Über Erinnerungen reden: Ein soziokultureller Zugang zur Entwicklung des autobiographischen Gedächtnisses*. In: Welzer, Harald/Hans Joachim Markowitsch (Hrsg.), 2006, S. 78–94.

# LITERATUR

**Aamodt, Sandra/Samuel Wang**: *Welcome to your brain. Ein respektloser Führer durch die Welt unseres Gehirns*. München: C. H. Beck, 2008.

**Baron-Cohen, Simon**: *Vom ersten Tag an anders. Das weibliche und das männliche Gehirn*. München: Heyne, 2006.

**Bojanowski, Axel**. (2007, 29. Januar). *Deutschland wiegt 28.000.000.000.000.000 Tonnen*: Die Kontinente wurden bis in den letzten Winkel vermessen: Größe, Höhe, ihr Aufbau - alles ist bekannt. Ein Maß indes blieb unberücksichtigt: das Gewicht. Für SPIEGEL ONLINE haben Forscher berechnet, was Länder und Städte auf die Waage bringen. DER SPIEGEL. https://www.spiegel.de/wissenschaft/natur/masse-berechnet-deutschland-wiegt-28-000-000-000-000-000-tonnen-a-462559.html

**Breidbach, Olaf**: *Expeditionen ins Innere des Kopfes. Von Nervenzellen, Geist und Seele*. Stuttgart: Thieme, 1993.

**Caspary, Ralf** (Hrsg.): *Lernen und Gehirn. Der Weg zu einer neuen Pädagogik*. Freiburg: Herder, 3. Aufl. 2007.

**Dambeck, Holger**. (2008, 7. Juli). *Babylächeln wirkt wie eine Droge*. www.spiegel.de/wissenschaft/mensch/0,1518,druck-564192,00.html

**Ebbinghaus, Hermann**: *Über das Gedächtnis. Untersuchungen zur experimentellen Psychologie*. Leipzig: Duncker & Humblot, 1885.

**Frenzel, Karolina/Müller, Michael/Sottong, Hermann**: *Storytelling. Das Harun-al-Raschid-Prinzip*. Die Kraft des Erzählens fürs Unternehmen nutzen. München: Hanser, 2004.

**Gaschler, Katja**: *Spiegelneurone: Die Entdeckung des Anderen*. Gehirn & Geist 10/2006, S. 26–33.

**Gilkey, Roderick/Clint Kilts**. (2008, 14. April). *Gehirnpower: Fitness für die grauen Zellen*. www.business-wissen.de

**Hofmann, Markus**: *Vorsprung durch Wissen. Wie Sie Ihre grauen Zellen auf Höchstleistung bringen*. In: Focus Magazin Verlag/ Unternehmen Erfolg (Hrsg.): Die Erfolgsmacher II. Von den Besten profitieren. Frankfurt: Campus, 2005, S. 54–79.

**Hofmann, Markus**: *Das merk ich mir! Gedächtnistraining vom Feinsten*. Ein Audio-Training. Frankfurt: Intune-Verlag. (CD)

**Hofmann, Markus**: *Der Speed-Reading Trainer*. (Testversion). www.memomind.de (CD)

**Hüholdt, Jürgen**: *Wunderland des Lernens. Lernbiologie, Lernmethodik, Lerntechnik*. Bochum: Studienkreis/Gesellschaft für angewandte Methodik im Schulunterricht, 9. Aufl. 1994.

**Hüther, Gerald**: *Wie lernen Kinder? Voraussetzung für gelingende Bildungsprozesse aus neurobiologischer Sicht*. In: Caspary, Ralf (Hrsg.), 2007, S. 70–84.

**Jüchter, Heinz Theodor**: *Gedächtnis trainieren*. In: Jüchter, Heinz Theodor (Hrsg.): Wege zu Wissen und Bildung. Gütersloh: Bertelsmann Lexikothek, 1984, S. 88–101.

**Karsten, Gunther**: *Erfolgs-Gedächtnis: Wie Sie sich Zahlen, Namen, Fakten, Vokabeln einfach besser merken*. Goldmann, 2002.

**Kolb, Klaus, Miltner, Frank**: *Arbeitsbuch mit nachhaltigen Lernhilfen speziell für den Arbeitsalltag*. Gräfe und Unzer, 2007.

**Lehnen-Beyel, Ilka**. (2007, 17. Oktober). *Überschätzte Tausendsassa. Forscher beginnen am einst hochgelobten Konzept der Spiegelneuronen im Gehirn zu zweifeln*. www.wissenschaft.de

**Marszk, Doris**. (2008, 1. April). *Gehirn unterscheidet zwischen mathematischen und enzyklopädischen Zahlen*. www.wissenschaft-aktuell.de

**Moll, Gunther/Ralph Dawirs/Svenja Niescken**: *Hallo – hier spricht mein Gehirn. Eine Entdeckungsreise von der Zeugung bis zum Schulanfang*. Weinheim: Beltz, 2006.

**o. V.**: *Pflegetipps für Ihr Gehirn*. Focus Magazin Medizin 34/2007.

**Roth, Gerhard**: *Möglichkeiten und Grenzen von Wissensvermittlung und Wissenserwerb – Erklärungsansätze aus Lernpsychologie und Hirnforschung*. In: Ralf Caspary (Hrsg.): Lernen und Gehirn. Der Weg zu einer neuen Pädagogik (= Herder-Spektrum. Bd. 5763). Herder, Freiburg im Breisgau u. a. 2006, S. 54–69.

**Schacter, Daniel L.**: *Aussetzer. Wie wir vergessen und uns erinnern*. Berg. Gladbach: Bastei Lübbe, 2007.

**Siefer, Werner/Frank Miltner/Margit Pratschko**: *Laufen fürs Merken*. Focus 24/2008, S. 70–76.

**Spitzer, Manfred/Bertram, Wulf**: *Braintertainment. Expeditionen in die Welt von Geist und Gehirn*. Stuttgart: Schattauer, 2. Aufl. 2007a.

**Spitzer, Manfred**: *Lernen. Gehirnforschung und die Schule des Lebens*. Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag, 2007b.

**Stangl, Werner**: *Mnemotechnik*. In: Mandl, Heinz/Helmut Felix Friedrich (Hrsg.): Handbuch Lernstrategien. Göttingen: Hogrefe, 2006, S. 89–100.

**Staub, Gregor**: *Gedächtnistraining Premium Edition*. Erlenbach: Staub Mega Memory Gedächtnistraining, 2007. (Buch inkl. 12 CDs)

**Staub, Gregor**: *Mega Memory. Optimales Gedächtnistraining für Privatleben, Schule und Beruf*. München: mvg, 3. Aufl. 2003.

**Sternhard, Heinrich**: *Gehirnmanagement. Lehren und Lernen aus der Sicht der modernen Gehirnforschung*. Berlin: Pro Business, 2004.

**Taylor, Gordon Rattray**: *Die Geburt des Geistes*. Frankfurt: Fischer Taschenbuch, 1985.

**Thompson, Richard F.**: *Das Gehirn. Von der Nervenzelle zur Verhaltenssteuerung*. Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag, 3. Aufl. 2001.

**Vester, Frederic**: *Denken, Lernen, Vergessen. Was geht in unserem Kopf vor, wie lernt das Gehirn, und wann lässt es uns im Stich?* München: dtv, 1975.

**Wagner, Beatrice**. (2008, 20. Mai). *Gedächtnistraining lässt Hirnbereiche wachsen*. www.welt.de/wissenschaft/article2014547/Gedaechtnistraining_laesst_Hirnbereiche_wachsen.html

**Welzer, Harald/Hans Joachim Markowitsch** (Hrsg.): *Warum Menschen sich erinnern können. Fortschritte in der interdisziplinären Gedächtnisforschung*. Stuttgart: Klett-Cotta, 2006.

# DANKSAGUNG

Zuallererst möchte ich mich bei meinem Sohn Alexander bedanken. Er ist mein Quell an Inspiration und gleichzeitig »Versuchsobjekt«, wenn es darum geht, neue Techniken und Geschichten auszuprobieren.

Ein weiterer großer Dank geht an meine Bella, die mir permanent den Rücken freihält, mich unterstützt, ermutigt und gemeinsam mit mir in die gleiche Richtung blickt. Ich liebe dich.

Ohne Peggy Wolf wäre dieses Buchprojekt nicht möglich gewesen. Sie hat alles geradegezogen, lektoriert und das ganze Buch in die richtige Form gepackt.

Und last but not least ein großes Dankeschön an Julius Loewenstein und sein Team von Book-Leads, die mich bei der Vermarktung äußerst professionell unterstützt haben.

# ANGABEN ZUM AUTOR

Markus Hofmann ist einer der inspirierendsten und effektivsten Gedächtnisexperten Europas. Er ist Bestseller-Autor und vielgefragter Vortragsredner für Unternehmen aller Branchen, aber auch Coach für Schüler, Eltern und Lehrer. In seiner Funktion als Gründungs-Direktor des Steinbeis Transfer Instituts »Professional Speaker GSA« und Lehrbeauftragter an namhaften Akademien gibt er sein Wissen gern weiter und ist mit dem Deutschen Weiterbildungspreis ausgezeichnet worden.

Das Magazin TRAiNiNG hat ihn zum »Speaker des Jahres« gekürt. In der Begründung der Jury heißt es u. a.: »Markus Hofmann kann als Redner, wie nur wenige andere, sein Publikum in kürzester Zeit fesseln, begeistern und mitreißen und bietet gleichzeitig wirklich praktisch nutzbaren Content.«

Bekannt wurde er durch die legendäre »Schottenwette« im Rahmen der ZDF-Show »Wetten, dass…?« sowie durch das Experten-Forum »Die Erfolgsmacher« des Nachrichtenmagazins FOCUS. Heute steht sein Name in Wirtschaft und Öffentlichkeit für überzeugende Auftritte mit verblüffenden Fakten und Erkenntnissen.

GRATIS ONLINE-TRAINING

# Vorsprung durch Wissen

*Dein Weg zu einem unschlagbaren Gedächtnis.*

**Für JEDEN:** Mit diesem Online-Training legst du die Basis für ein unschlagbares Gedächtnis. Du steigerst massiv die Leistungsfähigkeit deines Gehirns mit einfachen Techniken. GARANTIERT!

**Zielsetzung:** Dieses Training ist die perfekte Ergänzung zum Buch. Mit dieser Kombi bekommst du das Wissen und das Handwerkszeug, um dir ab jetzt EINFACH ALLES MERKEN zu können, von mir persönlich.

**In diesem 60-Minütigen Webinar lernst Du:**

- ... wie du dein Gehirn optimal im Beruf und im Privatleben für deinen Erfolg einsetzt.
- ... die zwei besten Techniken der Gedächtnisweltmeister kennen.
- ... wie du dir Namen und Gesichter auf Dauer merkst.
- ... wie du wichtige Daten und Fakten schneller und nachhaltiger abspeicherst.
- ... die besten Lernstrategien für Studium, Aus- und Weiterbildung.
- ... wie du dir einen mentalen Spickzettel für Gespräche oder freie Reden erstellst.

www.unvergesslich.de/erwachsene

200 EUR Rabatt für Buchkäufer!

# Richtig durchstarten

*Lerne alle Techniken in der Tiefe kennen und anwenden. Dein Gedächtnis-Lehrgang für zu Hause.*

In nur 3 Wochen bekommst du mein gesammeltes Wissen aus 20 Jahren! Didaktisch perfekt und humorvoll aufgebaut, damit du innerhalb von nur wenigen Tagen ein unschlagbares Gedächtnis erlangst. **Nicht mehr als 20 Minuten täglich!** Dieser Lehrgang verhilft dir zu mehr Erfolg und Lebensqualität und ist eine Abkürzung für grenzgeniales Denken! Lerne die tägliche Informationsflut zu meistern, deine Wahrnehmung und Urteilsfähigkeit zu schärfen und kraftvolle Gedächtnistechniken einfach anzuwenden.

**Das enthält die Box :**

- ✔ USB Stick mit über 800 Audiominuten in einer hochwertigen Box von mir persönlich gesprochen
- ✔ 220 Seiten umfangreiches Workbook
- ✔ 3 Bonus-Workshops (Mind-Maps, Gesundheit, Kreativität)
- ✔ MP3-Download von allen Audio-Dateien für dein Smartphone oder iPod
- ✔ unbegrenzter Online-Digital-Zugang für die ganze Familie inkl. digitalisiertem Workbook
- ✔ 15-teilige Motivations-Email-Serie für eine erfolgreiche Umsetzung im Alltag
- ✔ **30-Tage Zufriedenheitsgarantie**

www.einfach-unvergesslich.de/buch-gedaechtnistraining